

Umwelterklärung 2019

Veterinärmedizinische Universität Wien

Veterinärplatz 1
1210 Wien



Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann freuen wir uns auf Ihre Mitteilung! Ihr Feedback ist ein wichtiger Beitrag, damit wir uns laufend verbessern können.

Bitte verwenden Sie hierfür das „Fragen und Feedback-Formular“, zu finden unter <https://www.vetmeduni.ac.at/de/kontakt/>

Impressum

Herausgeber:

Veterinärmedizinische Universität Wien, A-1210 Wien, Veterinärplatz 1

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat Vetmeduni Vienna

© 2019 – Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Konzept: DI Thomas Reautschnigg

Bildquellen: Deckblatt: Vetmeduni Vienna

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Allgemein	5
Geschichte	6
Portfolio und Tätigkeiten.....	7
Studienangebot der Vetmeduni Vienna.....	7
Qualität in der Lehre	7
Forschung an der Vetmeduni Vienna.....	7
Das Tierspital an der Vetmeduni Vienna.....	8
Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung.....	8
Organisation der Vetmeduni Vienna.....	10
Standort der Vetmeduni Vienna.....	11
Anreise zur Veterinärmedizinischen Universität Wien	12
Stammdaten der Vetmeduni Vienna	13
Umweltmanagement mit System	13
Aufbauorganisation Umweltschutz.....	13
Die Organisationsstruktur des UMS der Vetmeduni Vienna	14
Funktionen und Verantwortungen des Umweltteams	15
Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien.....	16
Umweltleitlinien.....	16
Kontext der Organisation – Risiko und Chancen	17
MitarbeiterInnenbefragung 2019	17

Ablauforganisation Umweltschutz	20
Kontinuierliche Verbesserung	21
Legal Compliance (Einhaltung der Rechtsvorschriften).....	21
Regelungen und Aufzeichnungen	23
Bewusstseinsbildung, Information und Schulung	23
Umweltaspekte	24
Input und Output	25
Umweltkennzahlen	25
Energie	27
Energieverbrauch Verteilung	27
Stromverbrauch	28
Heizen – Wärmeverbrauch	28
Wasser	28
Material- und Produktverbrauch.....	29
Laborchemikalien.....	29
Papier	29
Büromaterialien	29
Büromöbel	29
Reinigungsmittel	30
Abfall	30
Gefährliche Abfälle	32
Tierkadaver.....	33

Emissionen.....	33
Emissionen im Abwasser.....	34
Fuhrpark.....	35
Sonstige Umweltaspekte.....	36
Biologische Vielfalt.....	36
Altlasten und Emissionen in den Boden.....	36
Sonstige Freisetzungen (Lärm, Geruch, Strahlung).....	36
Unser Umweltprogramm – Unsere Umweltleistungen.....	36
Umweltprogramm und Umweltleistungen.....	37
Umweltleistungen 2018.....	41
Umweltverbesserungsprogramm 2019-2020.....	43
Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien.....	44

Vorwort

Als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich nimmt die Vetmeduni Vienna eine wichtige gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Rolle ein. Forschung und Lehre auf höchstem Niveau, die Sicherstellung der tierärztlichen Versorgung in Österreich und damit die Gewährleistung sicherer tierischer Lebensmittel zählen zu unseren Kernkompetenzen. Gesellschaftliche Verantwortung tragen wir damit auch beim nachhaltigen Einsatz von Ressourcen als Basis unseres Beitrages zum Schutz der Umwelt. Da erfolgreich umgesetzter Umweltschutz in einer Organisation die Einbindung aller MitarbeiterInnen und Bereiche erfordert, haben wir uns für die Implementierung des EMAS Umweltmanagementsystems entschieden. Durch die systematische Vorgehensweise wird neben den universitären Kernbereichen in Lehre und Forschung auch die gesamte Betriebsökologie optimiert und die Vetmeduni Vienna einen großen Schritt näher an ihre Nachhaltigkeitsziele geführt.



Abbildung 1: Gruppenfoto Rektorat: v.l.n.r.: Sibylle Kneissl, Otto Doblhoff-Dier, Petra Winter, Christian Mathes (Foto: © Doris Kucera/Vetmeduni Vienna)

Allgemein

Die Vetmeduni Vienna ist die einzige veterinärmedizinische akademische Ausbildungs- und Forschungsstätte in Österreich. Europaweit zählt sie zu den führenden veterinärmedizinischen Forschungs- und Ausbildungsstätten und ist eine der wenigen veterinärmedizinischen Universitäten, die seit 2012 in vollem Umfang von der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) akkreditiert ist. Die fortwährenden qualitätsvollen Bestrebungen der Universitätsangehörigen der Vetmeduni Vienna werden auch durch die sehr gute Platzierung im aktuellen „Shanghai Global Ranking of Academic Subjects“ bestätigt. Dabei gelang es der Vetmeduni Vienna, sich im Vergleich zum Vorjahr, um zwei Plätze im Fachbereich Veterinary Sciences zu verbessern und belegt derzeit Platz 6 weltweit.



Abbildung 2: Der Campus mit Blick auf alle Gebäude (vetmeduni©)

Geschichte

- 1765: Gründungsschreiben Kaiserin Maria Theresias
- 1767: Aufnahme des Unterrichts an der Pferde-Curen- und Operationsschule in der heutigen Favoritenstraße 3
- 1777: Eröffnung des k. k. Thierspitals unter der Leitung Johann Gottlieb Wolsteins für Schmiede, Mediziner und Chirurgen in der Rabengasse 57
- 1781: Dekret zur Errichtung von Lehrstühlen für Viehseuchen an jeder medizinisch-chirurgischen Fakultät der Habsburgermonarchie. Die Lehramtskandidaten hierfür wurden zuerst in Wien ausgebildet.
- 1795: Umbenennung des Tierspitals in „k. k. Militair-Thierarzneyschule“
- 1812: Eingliederung des „k. k. Thierarznei-Institut“ in die medizinisch-chirurgischen Fakultät der Universität Wien
- 1841: Einführung des Titels „Magisters der Thierheilkunde“ – magister medicinae veterinariae
- 1896: Kaiserlicher Entschluss zur Hebung des Instituts auf das Niveau einer Hochschule: Maturazeugnis einer inländischen Schule als Aufnahmebedingung, Erhöhung der Studiendauer auf vier Jahre; Diplom „Tierarzt“ wird zum akademischen Grad, Habilitationsrecht
- 1908: Doktorat für Tierärzte (Dr. medicinae veterinariae)
- 1914: Erster Jahrgang der „Wiener tierärztlichen Monatsschrift“ erscheint
- 1919: Gründung der „Gesellschaft der Tierärzte in Wien“
- 1919: Zulassung von Frauen zum Studium der Tiermedizin
- 1927: Gründung eines Röntgeninstituts durch Spende der Rockefeller-Stiftung
- 1969: Gertrud Keck wird erste ordentliche Professorin
- 1975: Universitätsorganisationsgesetz: Umbenennung der Tierärztlichen Hochschule in Veterinärmedizinische Universität Wien
- 1996: Eröffnung des neuen Campus in der Josef-Baumann-Gasse
- 2004: Universitätsgesetz ([UG](#)) 2002 wird wirksam; 21 Universitäten erhalten die Universitätsautonomie

Portfolio und Tätigkeiten

Die Vetmeduni Vienna beschäftigt rund 1480 MitarbeiterInnen, davon 800 wissenschaftliche MitarbeiterInnen. Gemäß Organisationsplan ist die Veterinärmedizinische Universität Wien in Departments gegliedert, in denen mehrere Institute und Kliniken zusammengefasst sind:

- Department für Biomedizinische Wissenschaft
- Department für Pathobiologie
- Department/ Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliche Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin
- Department/ Universitätsklinik für Kleintiere und Pferde
- Department für Integrative Biologie und Evolution (Außenstelle dzt. nicht Teil des UMS, eine Berücksichtigung im Projekt ist im Rahmen der Erweiterung um die Standorte außerhalb des Campus 1210 Wien bis 2021 geplant)

Studienangebot der Vetmeduni Vienna

Das Studienangebot an der Vetmeduni Vienna umfasst derzeit:

- Ein Diplomstudium
- Zwei Bachelorstudien
- Fünf Masterstudien (davon vier englischsprachige, ein Kooperationsstudium mit der Universität für Bodenkultur Wien und ein Kooperationsstudium mit der Universität Wien)
- Ein Doktoratsstudium
- Ein PhD-Programm

Qualität in der Lehre

Die Vetmeduni Vienna legt großen Wert auf Exzellenz in ihrem Ausbildungsangebot. Studierende erhalten bestmögliche Lehr- und Lernverhältnisse für eine qualitativ hochstehende Ausbildung mit vielfältigen Karrierewegen. Das Qualitätsmanagement in der Lehre entwickelt zeitgemäße Konzepte für die Evaluierung von Lehrveranstaltungen und sichert damit die Qualität des Lehrangebots.

Forschung an der Vetmeduni Vienna

Die Vetmeduni Vienna steht für exzellente veterinärmedizinische und naturwissenschaftliche Grundlagenforschung sowie für angewandte und klinische Forschung. Lehre und Forschung stehen in einer engen Wechselbeziehung, die das Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre garantiert.

Die Forschungsaktivitäten der Vetmeduni Vienna konzentrieren sich auf folgende Themenfelder:

- Tiergesundheit
- Präventive Veterinärmedizin
- Vergleichende Medizin
- Tiermodelle
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Lebensmittelsicherheit
- Tierhaltung, Tierschutz und Tierethik
- Organismische Biologie und Biodiversität

Das Tierspital an der Vetmeduni Vienna

Eine spezielle Einrichtung stellt das Tierspital dar, in dem diejenigen Organisationseinheiten zusammengefasst sind, die auch tierärztliche Leistungen unmittelbar am Tier erbringen. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien steht dem Tier und deren BesitzerInnen ganzjährig rund um die Uhr zur Verfügung. Das Tierspital versteht sich primär als universitäre Überweisungsklinik für praktische TierärztInnen und Tierkliniken. Dennoch kann grundsätzlich jede/r TierbesitzerIn die Leistungen des Tierspitals in Anspruch nehmen. Überweisungen von dem/der betreuenden HaustierärztIn werden für die Abteilung für Bildgebende Diagnostik, die Klinik für Wiederkäuer sowie die Klinik für Schweine benötigt. Pro Jahr werden in den fünf tierartenspezifischen Kliniken mehr als 50.000 Tierpatienten behandelt.

Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung

Nachhaltige Entwicklung ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und will es mit Leben füllen. In Lehre, Forschung, Wissensaustausch und Hochschulmanagement sind wir dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und werden damit unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Universität gerecht.

Auch im Verhältnis zum Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ([BMBWF](#)) ist ein klarer Nachhaltigkeitsanspruch formuliert. In der Leistungsvereinbarung mit dem Ministerium ist die Implementierung des EMAS Umweltmanagementsystems verankert. Die Berücksichtigung von allen relevanten Dimensionen der Nachhaltigkeit ist eine zentrale Aufgabe von Universitäten. Sie sind Vorreiter für wichtige gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Weitere Themenbereiche sind:

- Nachhaltigkeit in der Lehre
- Umweltschutzinitiativen am Campus

- Förderung von Forschungsaktivitäten auf dem Feld der Nachhaltigkeit
- Familienfreundlichkeit in Beruf und Studium
- Barrierefreiheit

Neben der Verpflichtung zur Nachhaltigkeit im Alltag, z.B. durch den schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen, verpflichtet die Position der Veterinärmedizinischen Universität Wien an der Schnittstelle Tier/Mensch/Umwelt in einem besonderen Maße der Nachhaltigkeit im ökonomischen wie im ökologischen Sinne und der Verantwortung, den zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen. Die Vetmeduni Vienna hat in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle beim gesundheitspolitisch bedeutenden integrativen Management von Gesundheit im Sinne des „One Health“ Ansatzes und leistet primär einen Beitrag zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals 2030):

- SDG 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- SDG 3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- SDG 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Dies manifestiert sich ebenfalls im [Entwicklungsplan](#) der Vetmeduni Vienna. Die soziale Verantwortung der Vetmeduni Vienna ist vielfältig und liegt neben ihren Kernaufgaben der Lehre und Forschung in besonderem Maße im öffentlichen Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Ernährungssicherung (Food Security), Lebensmittelsicherheit (Food Safety) und Zoonosen, im Bereich Mensch-Tier-Beziehung und im Tierschutz. Die Vetmeduni Vienna nimmt als einzige veterinärmedizinische akademische Ausbildungs- und Forschungsstätte eine Schlüsselrolle im öffentlichen Gesundheitswesen Österreichs ein. Die Aktivitäten der Universität in wissenschaftlicher Dienstleistung und Forschung umfassen alle Belange, die dem Schutz der Gesundheit von Tier und Mensch sowie dem Allgemeinwohl dienen. Das öffentliche Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin beschäftigt sich mit der Bekämpfung von Tierseuchen, Zoonosen und der Vermeidung von Antibiotikaresistenzen sowie deren wirtschaftlichen Auswirkungen. Zur Veranschaulichung: Etwa zwei Drittel aller Infektionskrankheiten sind Zoonosen (d.h. von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragbare Infektionskrankheiten). Ohne die Veterinärmedizin können diese für Tier und Mensch relevanten Krankheiten nicht bekämpft werden. Darüber hinaus gilt es, Konsumentinnen und Konsumenten vor Irreführung und Täuschung durch Lebensmittel und Erzeugnisse tierischer Herkunft zu schützen und die Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu bewahren, die von Tieren, tierischen Erzeugnissen und Abfällen ausgehen können. Die Aufgaben des öffentlichen Veterinärwesens decken somit das Prinzip „vom Stall bis zum Tisch“ („from stable to table“) als grundlegendes Prinzip der Lebensmittelsicherheit vollständig ab.

Die Aktivitäten der Universitätskliniken, Institute und Forschungseinrichtungen der Vetmeduni Vienna decken die mikrobiologischen, tier- und lebensmittelhygienischen Fragestellungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab, beginnend bei der Haltung und Fütterung bis zur Lebensmittelverarbeitung und Versorgung von Konsumentinnen und Konsumenten. Eine besondere Stärke der Vetmeduni Vienna ist die gute

Vernetzung mit den wichtigen Stakeholdern im öffentlichen Gesundheitswesen und der Lebensmittelsicherheit, insbesondere mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz ([BMASGK](#)) und der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit ([AGES](#)). Ebenso pflegt die Vetmeduni Vienna enge Kontakte zu den Vertreterinnen und Vertretern und Organisationen der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie sowie zu niedergelassenen Tierärztinnen und Tierärzten.

Organisation der Vetmeduni Vienna

Die obersten Organe der Vetmeduni Vienna sind entsprechend §20 der Universitätsgesetzes 2002 der Universitätsrat, das Rektorat, der Rektor bzw. die Rektorin und der Senat. Der Senat bildet in der Organisationsstruktur einer Universität mit den UniversitätsprofessorInnen, UniversitätsdozentInnen und mit dem wissenschaftlichen Personal, den MitarbeiterInnen des allgemeinen Universitätspersonals sowie auch den Studierenden das oberste Kollegialorgan. Als Überwachungs- und Steuerungsglied dient der Universitätsrat.

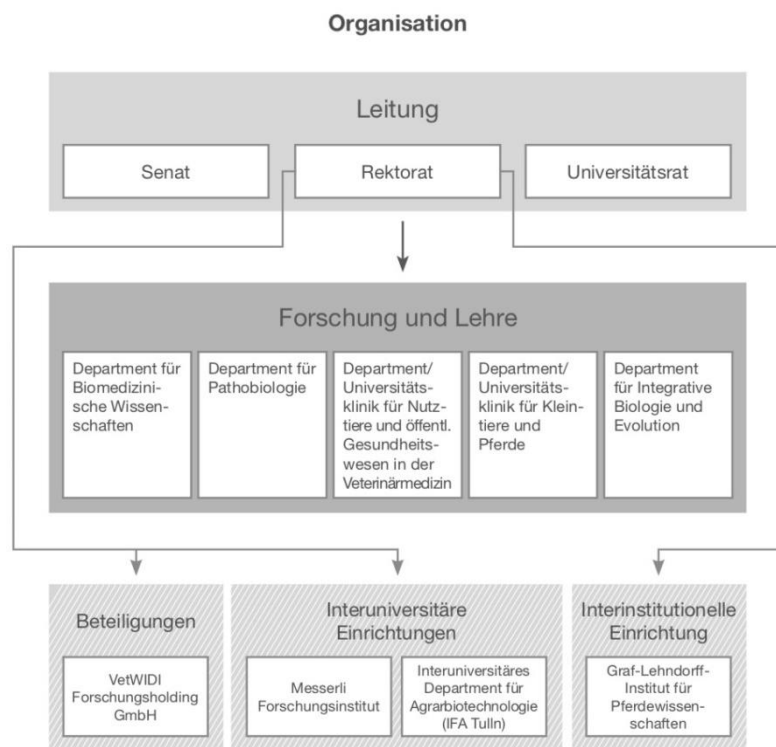


Abbildung 3: Ausschnitt Organisationsstruktur Vetmeduni Vienna

Zentrale Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung

Die Veterinärmedizinische Universität Wien verfügt über Außenstellen bzw. über spezielle Einrichtungen für Lehre und Forschung.

Weitere Standorte

- Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie und Konrad Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
- VetFarm (ehemals Lehr- und Forschungsgut Kremesberg, LFG)
- Wolf-Science-Center
- Forschungsstation RCW (Reproduction Center Wieselburg)
- Agrarbiotechnologie (IFA-Tulln, Interuniversitäre Department)

Alle Sondereinrichtungen bzw. Außenstellen sind als Stakeholder berücksichtigt, jedoch derzeit nicht Teil des zertifizierten Umweltmanagementsystems.

Standort der Vetmeduni Vienna

Aufgrund der stetig ansteigenden Studierendenzahlen und daraus resultierenden Platznot am Standort Linke Bahngasse 11 in 1030 Wien fasste man den Entschluss, im 21. Wiener Gemeindebezirk einen Campus-Neubau umzusetzen. Das im Jahr 1996 bezogene Campusgelände der Universität erstreckt sich im Süden von der Ecke Donaufelder Straße / Josef-Baumangasse nach Nordosten zu Ecke Josef-Baumangasse / Satzingerweg in Floridsdorf. Abbildung 4 zeigt das gesamte Campusgelände im 21. Bezirk. Die darauf vermerkten Buchstaben stehen für die einzelnen Gebäudeteile, die wiederum Institute, Universitätskliniken und weitere Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Vereine, zentrale Einrichtungen sowie Hörsäle beinhalten.

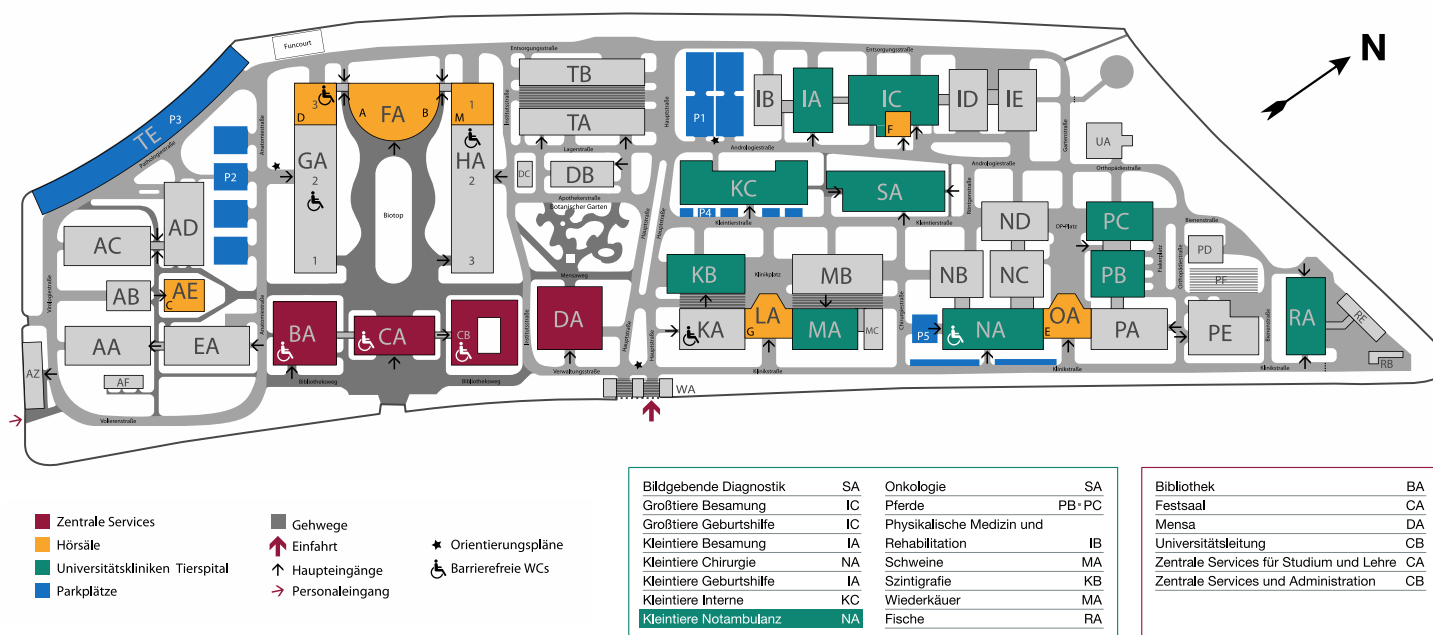


Abbildung 4: Gebäudeplan der Vetmeduni Vienna

Anreise zur Veterinärmedizinischen Universität Wien

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U6 in Richtung Floridsdorf bis Floridsdorf, weiter mit der Straßenbahnlinie 26 in Richtung Kagran bis Josef-Baumann-Gasse / Veterinärmedizinische Universität oder weiter mit der Straßenbahnlinie 25 in Richtung Aspern, Oberdorfstraße bis Josef-Baumann-Gasse.

U1 in Richtung Leopoldau bis Kagraner Platz, weiter mit der Straßenbahnlinie 26 in Richtung Strebersdorf bis Josef-Baumann-Gasse/Veterinärmedizinische Universität.

U1 in Richtung Leopoldau bis Kagran, weiter mit der Buslinie 27A in Richtung Hermann-Gebauer-Straße bis Veterinärmedizinische Universität oder weiter mit der Straßenbahnlinie 25 in Richtung Floridsdorf bis Josef-Baumann-Gasse.

Mit dem Fahrrad

Direkt vor dem Gelände in der Josef-Baumann-Gasse verläuft ein Radweg.

Mit eigenem Fahrzeug

Am Gelände des Campus befinden sich PKW-Parkplätze für Kurzparker (Patientenbesitzer) und MitarbeiterInnen. Eine Parkerlaubnis wird nur an MitarbeiterInnen vergeben, welche die in einem Kriterienkatalog festgehaltenen Punkte erfüllen (ab einer Mindestentfernung oder bei besondere Bedürfnissen). Dies fördert die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bzw. die Nutzung des Fahrrads.

Stammdaten der Vetmeduni Vienna

Tabelle 1: Stammdaten der Vetmeduni Vienna

Name der Organisation:	Veterinärmedizinische Universität Wien
Anschrift Hauptstelle:	1210 Wien, Veterinärplatz 1
Telefon:	+43-1-25077-0
Website:	www.vetmeduni.ac.at
Rektorin, oberste Leitung UMS:	Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Dipl.ECBHM
Vizekanzler für Ressourcen, Beauftragter für das UMS in der obersten Leitung:	Mag. Christian Mathes
Leitung Campus Management Umweltbeauftragte	Dr. Daniela Lexer, MBA
Direktion für Personal und Infrastruktur Umweltbeauftragte Stellvertreterin	Dr. Karin Schwertner
Umweltmanager, Abfallbeauftragte, Gefahrgutbeauftragter	Alexander Moravec
Branche:	Tertiärer Unterricht
NACE Code:	85.42
Tätigkeit:	Veterinärmedizinische Universität
Gegründet:	1765
Anzahl der MitarbeiterInnen :	Rd. 1.480
GLN:	90 083 901 872 65
ARA Lizenznummer:	128 675 209

Umweltmanagement mit System

Als logische Konsequenz des bereits seit längerem berücksichtigten Umwelt-Engagements in der Betriebsökologie erfolgt mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems eine weitere Professionalisierung und Ausweitung der Umweltaktivitäten der Vetmeduni Vienna.

Aufbauorganisation Umweltschutz

Das Thema Umweltschutz bedarf der Auseinandersetzung von allen MitarbeiterInnen. Um sicherzustellen, dass alle notwendigen Aktivitäten durchgeführt werden und ein funktionierendes Umweltmanagementsystem etabliert werden kann, sind spezielle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten klar definiert. Das Kernteam für Umweltschutz an der Vetmeduni Vienna besteht aus der Umweltbeauftragten, ihrer Stellvertretung, dem Umweltmanager und den zahlreichen Umwelt-ansprechpersonen, darunter auch alle Sicherheits-vertrauenspersonen, die bei der operativen Umsetzung des Umweltmanagementsystems in den Departments, Instituten und weiteren relevanten Bereichen unterstützen. Sie werden zweimal pro Jahr im Rahmen von Workshops über den Stand des Umweltmanagementsystems informiert. Zahlreiche Umweltideen sind bereits über diesen Prozess entstanden sowie findet ein stetiger Austausch zu wichtigen Themen statt.

Die Organisationsstruktur des UMS der Vetmeduni Vienna



Abbildung 5: Organigramm des Umweltmanagements der Vetmeduni Vienna

Die Rektorin bildet die oberste Leitung in Bezug auf das Umweltmanagementsystem und zeichnet für die Freigabe der Umweltpolitik sowie die jährlich wiederkehrende Freigabe des Management Review.

Beauftragter in der obersten Leitung für das Thema Umweltmanagement (BOL) ist der Vizerektor für Ressourcen. Kompetente Unterstützung erfährt das System auch aus dem Bereich der Direktion für Personal und Infrastruktur durch die Leiterin.

Die Vetmeduni Vienna hat sich entschlossen, neben den zentralen Ansprechpersonen zum Thema Umweltmanagement, auch über unsere Umweltansprechpersonen das Thema in alle Bereiche zu tragen. Sie fungieren als Bindeglied um Neuigkeiten in die Runde zu bringen, als auch Neuigkeiten über Rückmeldungen oder Fragen mitzubekommen.

Funktionen und Verantwortungen des Umweltteams

Tabelle 2: Funktionen des Umweltmanagementsystems

Funktion	Abkürzung	Verantwortung und Aufgaben
Linienfunktion		
VizerektorIn für Ressourcen	VRR = BOL	BOL = Beauftragte/r der obersten Leitung Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung des UMS am Standort 1210 Wien der Vetmeduni insbesondere für Umweltpolitik, Umweltverbesserungsprogramm, Bereitstellung von Ressourcen
Departementleitung AbteilungsleiterIn	DpL AbtL	Verantwortung für die Umsetzung des UMS im Departement bzw. der Abteilung, im Tagesgeschäft und bei Entscheidungen
Unterstützende Funktion		
Umweltbeauftragte/r	UB	Die / der UB ist als LeiterIn des Campus Management zentral verankert
UmweltmanagerIn	UM	Die / der UM unterstützt die / den UB bei der flächendeckenden operativen Umsetzung von Aufgaben des Umweltmanagements
Umweltansprechperson	UAP	Unterstützung bei der operativen Umsetzung des UMS am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung
Abfallbeauftragte/r	AB	Zuständig für alle Belange des Abfallmanagements. In seiner/ihrer Funktion offiziell der Behörde gemeldet
Brandschutzbeauftragte/r, Sicherheitsfachkraft (SFK) Gefahrgutbeauftragte/r Sicherheitsvertrauensperson, ArbeitsmedizinerIn		Zuständig für operative Umsetzung einzelner Themen
Interne UmweltauditorIn	IUA	Speziell ausgebildet für die Durchführung interner Audits

Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Für die Veterinärmedizinische Universität Wien haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Daher verpflichtet sich die Universität neben der Einhaltung von relevanten Umweltgesetzen auch Umweltschutz-Ziele im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Beiträge zum effektiven Klima- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Reduktion von Umweltbelastungen sind der Vetmeduni Vienna im Rahmen ihres kontinuierlichen weiterentwickelten Umweltmanagementsystems nach der EMAS VO / ISO 14001 wichtig. Die nachfolgenden Umweltleitlinien sollen hierfür einen Handlungsrahmen bieten, der durch kontinuierliches Umweltmanagement unter Einbeziehung möglichst vieler Universitätsangehörigen auf allen Organisationsebenen umgesetzt wird.

Umweltleitlinien

1. Als öffentliche Einrichtung haben wir den Auftrag, alle unsere Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchzuführen. Ökonomisches und ökologisches Verhalten sollen sich ergänzen.
2. Der verantwortungsvolle Umgang mit gefährlichen und gesundheitsschädlichen Stoffen hat sehr hohen Stellenwert. Die strenge Kontrolle der Verwendung dieser Substanzen garantiert ein sicheres Arbeitsumfeld und leistet einen wichtigen Beitrag, negative Umwelteinflüsse zu vermeiden.
3. Als Universität sehen wir uns verpflichtet, in Lehre und Forschung auf umweltrelevante Aspekte zu achten und dieses Wissen auch an unsere Studierenden weiterzugeben.
4. Bei der Beschaffung, Ausschreibungen und dem zentralen Einkauf handeln wir nachvollziehbar und behalten bei Produkten, Lieferanten und Dienstleistungen den ökologischen Fußabdruck im Auge. Daher machen wir uns auch Gedanken über alternative Möglichkeiten.
5. Unser Umweltmanagement führt regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen durch, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Der betriebliche Umweltschutz ist im wirtschaftlichen Prozess integriert. Die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen im Einklang mit zukünftiger Entwicklung und strategischer Ausrichtung beinhaltet ebenso Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen.
6. Gemeinsam möchten wir mit allen MitarbeiterInnen und den Studierenden der Veterinärmedizinischen Universität Wien bewusstseinsbildend zum Thema Umweltschutz an einem Strang ziehen. Unseren Kunden, KooperationspartnerInnen, BesucherInnen und vor allem unseren PatientInnen möchten wir unsere Umweltleistungen mit der jährlichen Umwelterklärung näherbringen.
7. Anforderungen, Projekte und Maßnahmen zum Umweltschutz werden laufend verbessert und regelmäßigen Kontrollen unterzogen.
8. Nur gemeinsam können wir dieses Vorhaben bewältigen! Somit sind jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter, jede Studierende und jeder Studierende aufgerufen ihren/seinen individuellen Spielraum in Einklang mit oben genannten Richtlinien zu nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

Kontext der Organisation – Risiko und Chancen

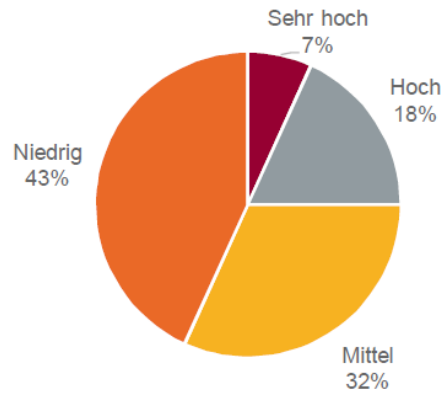
Der Einfluss der Stakeholder in Bezug auf Umwelt wurde erstmals im Oktober 2017 bewertet. Ebenso wurden im Rahmen dieser Bewertung die Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte betrachtet. Die Bewertung wurde mehrmals adaptiert und verfeinert. Eine übersichtliche Darstellung dient als Diskussionsgrundlage für weitere Maßnahmen. Als wichtigste Stakeholder, wenn es um das Thema Umweltschutz und die damit einhergehende Einflussnahme geht, sind neben den MitarbeiterInnen und Studierenden die Mitglieder des Rektorats, des Unirats und Senats als auch der Eigentümer zu nennen. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt, um Erwartungen und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu treffen.

Im Rahmen einer Einschätzung der relevanten Umweltaspekte, fand zudem eine Abwägung und Bewertung der Risiken und Chancen statt. Als Resultat werden mögliche Störfälle (Risiken) erkannt und zugleich Chancen im Verbesserungsprogramm berücksichtigt. Als Beispiele für derartige Störfälle können etwa die nicht sachgemäße Lagerung von Chemikalien oder der nicht sachgemäße Umgang mit gefährlichem Abfall, etwaiger Brand am Standort bzw. der Austritt von Kältemittel bei Kälteanlagen/Klimaanlagen genannt werden. Störfälle wie diese werden über regelmäßige interne sowie externe Prüfungen systematisch kontrolliert und gegebenenfalls sofortige Maßnahmen eingeleitet.

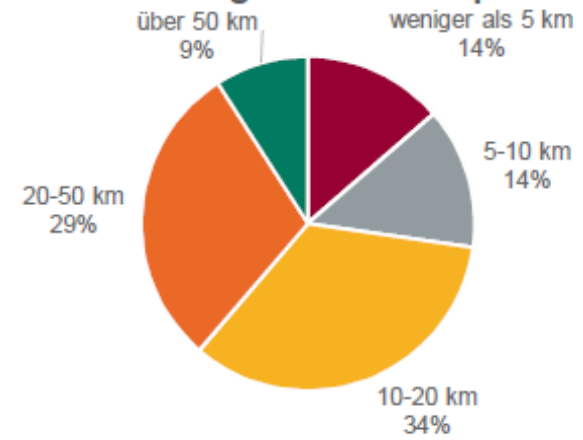
MitarbeiterInnenbefragung 2019

Aus aktuellem Anlass wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Interessante Ergebnisse liegen vor und geben den Anlass weiterhin aktiv zu bleiben um das Thema nachhaltig in der Organisation zu verankern. Die Wahrnehmung für das Thema Nachhaltigkeit sollte verbessert werden, der Anteil an RadfahrerInnen sollte jedenfalls gesteigert werden.

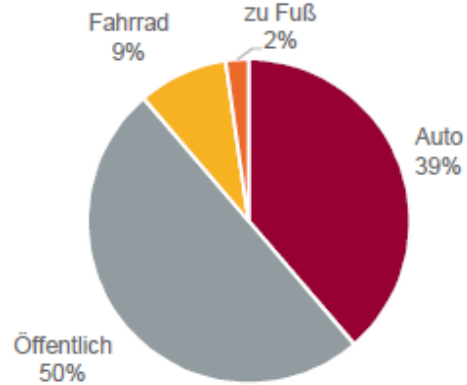
Stellenwert Umweltschutz & Nachhaltigkeit



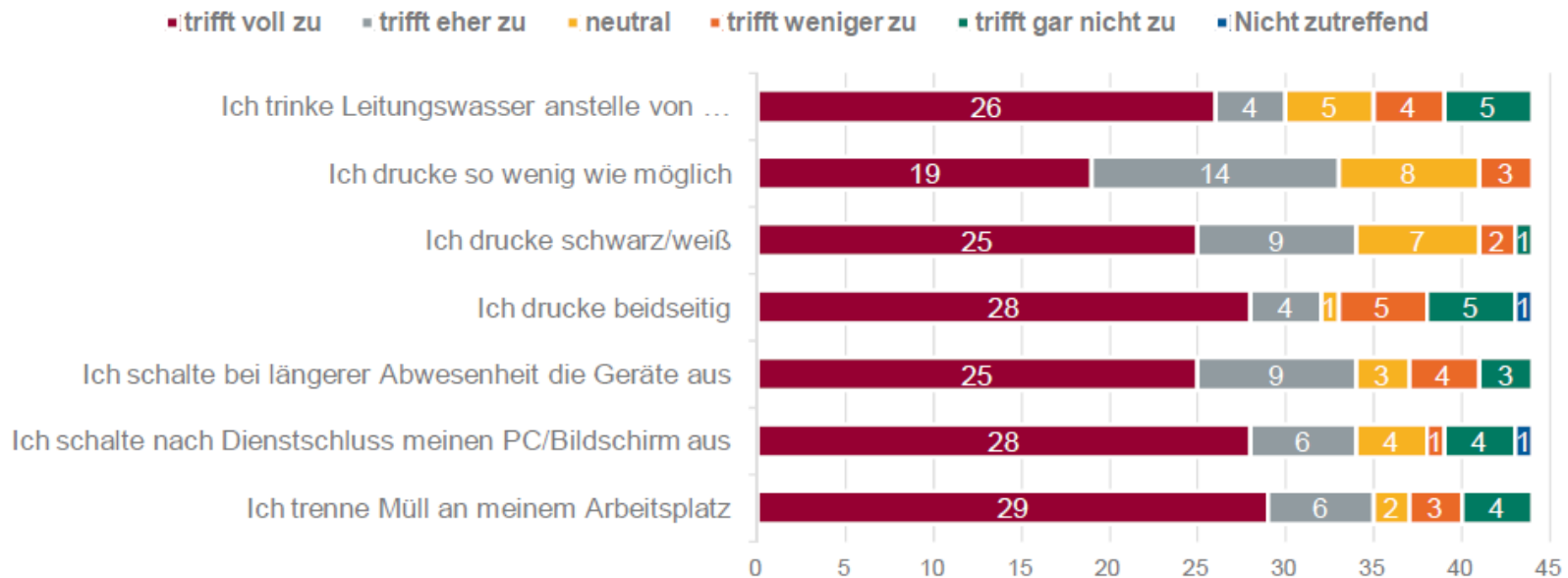
Entfernung zum Arbeitsplatz



Häufigst genutztes Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz



**Bedenken Sie ihr eigenes Verhalten am Arbeitsplatz.
Wir sind bemüht um Nachhaltigkeit - Sie auch?
Bitte werten Sie dazu folgende Aussagen:**



Die Vetmeduni Vienna wird den benötigten Beitrag leisten, um die diesbezüglichen Rahmenbedingungen zu verbessern. Im Rahmen der Befragung gab es auch Rückmeldungen in Form von 50 textlich ausformulierten Verbesserungsvorschlägen, die in den nächsten Monaten auf Umsetzbarkeit bewerten werden. Die nächste Befragung ist ab Dezember 2019 geplant.

Ablauforganisation Umweltschutz

Voraussetzung für die ständige Verbesserung der Umwelleistung ist ein funktionierendes Umweltcontrolling. Dieses umfasst über die Fortschreibung der internen Umweltbetriebsprüfung die regelmäßige Erhebung von Input-Outputdaten, deren Analyse mit Hilfe von Zeitreihen und Kennzahlen, die Überprüfung der Umweltaspekte sowie die regelmäßige Kontrolle der Umsetzung des Umweltverbesserungsprogramms.

Über ein Exceltabellen-Tool werden folgende Themen abgebildet:

- Erfassung und Bewertung der Input-/Outputdaten sowie Umweltkennzahlen
- Erfassung aller zutreffenden Umweltrechtsvorschriften und weiterer bindenden Verpflichtungen
- Dokumentation der Ziele über das Verbesserungsprogramm
- Planung und Dokumentation von Schulungen
- Planung, Durchführung und Dokumentation interner Audits
- Dokumentation von Abweichungen/Korrekturmaßnahmen sowie Verbesserungsideen

Im Jahresablauf ergeben sich damit einzelne Schwerpunkte, aber auch über das gesamte Jahr notwendige und damit stattfindende Themen:

Tabelle 3: Jahresplan des Umweltmanagementsystems UMS der Vetmeduni Vienna

Jahresplan des Umweltmanagementsystems	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Neue Mitarbeiter-Schulung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jahresschulung UMS		X								X		
Meeting Umweltteam		X				X				X		
Fehlererfassung - KVP	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dokumente prüfen	X	X									X	X
Dokumente fertig stellen	X	X										
Wartungen Überprüfung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Betriebsbegehungen	X			X			X			X		
Lieferantenbewertung		X										
Internes Audit		X			X	X		X	X		X	
Managementreview		X										
Externes Audit			X									

Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umwelt-Verbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Meilensteinen (siehe Tabelle 3), der durch die externe Begutachtung durch eine/n unabhängige/n UmweltgutachterIn abgeschlossen wird. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS inklusive Validierung der Umwelterklärung, dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft und veröffentlicht.

Mit internen Umwelt-Audits prüfen wir regelmäßig, ob das UMS den internen Vorgaben sowie den Normvorgaben entspricht, wirksam ist und somit beiträgt, den Schutz der Umwelt zu erhöhen bzw. die von uns verursachten Umweltauswirkungen zu verringern. Die einzelnen Audits sind im jährlichen Auditprogramm festgelegt. Im Management Review wird die Wirksamkeit des UMS durch das Rektorat bewertet und die strategische Ausrichtung für das nächste Jahr beschlossen.

Legal Compliance (Einhaltung der Rechtsvorschriften)

Der/die UmweltmanagerIn prüft gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung der Vetmeduni Vienna, ob neue oder geänderte umweltrelevante Vorschriften auf die Universität zutreffen. Daraus resultierende Aufgaben werden festgelegt und auf Einhaltung überprüft. Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben inkl. Definition der Verantwortlichkeiten sowie bindende Verpflichtungen sowie geltende Bescheide werden ebenfalls über das Controllingtool verwaltet. Aus heutiger Sicht erfüllen wir alle umweltrelevanten gesetzlichen und anderen bindenden Verpflichtungen betreffend die Umwelt.

Tabelle 4: Auszug aus dem Rechtsregister der Vetmeduni Vienna

Rechtsregister Abfall - (Organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung abfallrechtlicher Bestimmungen)							
ID	Rechtsvorschrift	zugeordnete Vorschrift	Pflichten, die sich daraus ergeben	Gilt	Prüfintervall Termin	Wer ist verantwortlich?	Wie werden die Pflichten erfüllt?
6	Abfallwirtschafts gesetz 2002 - AWG 2002	§ 10 Abfallwirtschaftskonzept	*) Erstellung eine AWK *) Das Abfallwirtschaftskonzept ist auf Verlangen der Behörde vorzulegen.	ja	jährlich	Abfallbeauftragter, Umweltmanager	Das AWK wird 1x jährlich vom Abfallbeauftragten aktualisiert
7	Abfallwirtschafts gesetz 2002 - AWG 2002	§ 11 Abfallbeauftragter	*) Betriebe mit mehr als 100 Arbeitnehmern ist ein fachlich qualifizierter Abfallbeauftragter und dessen Stellvertreter zu bestellen.	ja	wenn Person ausscheid et, regelmäßig	BOL, UB	*) Meldung bei der Behörde (MA22) *) Unterstützung zur Durchführung der beauftragten Tätigkeit während des Betriebes
8	Abfallwirtschafts gesetz 2002 - AWG 2002	§ 14 Maßnahmen für die Abfallvermeidung und - verwertung	Maßnahmen, um die Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft zu erreichen.	ja	laufend	Abfallbeauftragter, Umweltmanager	*) regelmäßige Überprüfung der gesetzlichen Vorgaben *) regelmäßige Kontrolle der Abfalltrennung am Standort *) Unterstützung und Information der MA im Bereich
9	Abfallwirtschafts gesetz 2002 - AWG 2002	§ 15 Allgemeine Behandlungspflichten für Abfallbesitzer	Regelung zur Sammlung, Lagerung, Behandlung und Verwertung von Abfällen, sowie unzulässiges Vermischen und Vermengen *) Pflichten des Abfallersterbesitzers *) Identifikation der Abfallersterzeuger und Standorte	ja	laufend	UB, Abfallbeauftragter	Aktualisieren des Müllplanes und des Abfalleitfadens, Gefährliche Abfälle (Batterien) werden ggf. im Werkstättenbereich, im Bereich der Labore direkt in Kleinmengen bzw. im Büro (Kleinbatterien) gelagert.
10	Abfallwirtschafts gesetz 2002 - AWG 2002	§ 16 Besondere Behandlungspflichten für Abfallbesitzer	Weitere Bestimmungen für: *) PPC-hältige Abfälle *) Altöle und deren Verwertung *) Problemstoffe *) Abfälle, die im Zuge von Bautätigkeiten	ja	laufend	Abfallbeauftragter, Umweltmanager	Bei Aufkommen dieser Abfälle wird das Abholung und Entsorgen mit dem beauftragten Abfallentsorger abgesprochen. Altöl wird bis zur Abholung im Sondermüllraum gelagert.

Regelungen und Aufzeichnungen

Die für die Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung notwendigen Maßnahmen des Umweltmanagementsystems werden in der Umweltdokumentation schriftlich festgehalten. Ziel ist es dabei, vorrangig Abläufe und Verfahren mit besonderer Umweltrelevanz zu dokumentieren. Das Umweltmanagement-Handbuch gibt einen Überblick über die Elemente und Abläufe des Umweltmanagementsystems. Weiterführende Detailregelungen zu den einzelnen Themen finden sich in den Verfahrensanweisungen des Umweltcontrollings. Darüber hinaus gibt es zu bestimmten umweltrelevanten Abläufen und Themen noch bereichsbezogene Hilfsdokumente.

Mit den Umweltaufzeichnungen werden die Erfüllung der vorgegebenen Umwelanforderungen und die wirksame Anwendung der Elemente des Umweltmanagementsystems nachgewiesen. Eine entsprechende Dokumentation erfolgt über das excelbasierte Controllingtool.



DURCHSUCHEN SEITE

Startseite Services Bereiche Organisation Suche

EMAS-Umweltmanagement

EMAS - Eco-Management and Audit Scheme

Umweltpolitik
FAQs
Mensa

Abfallmanagement
Abfallplan
Abholung gefährlicher Abfälle

Gefahrgut Allgemein

Gefahrgut Flugversand

Dokumente

Geschulte Personen

Ansprechpersonen

Gemeinsam möchten wir mit allen MitarbeiterInnen und den Studierenden der Veterinärmedizinischen Universität Wien bewusstseinsbildend zum Thema Umweltschutz an einem Strang ziehen. Unseren Kunden, KooperationspartnerInnen, BesucherInnen und vor allem unseren PatientenhalterInnen möchten wir unsere Umweltleistungen mit der jährlichen Umwelterklärung näher bringen.

Das Ziel von EMAS ist, die Umweltleistung der Vetmeduni Vienna kontinuierlich zu verbessern.

Dabei wird der gesamte Campus zu umweltbezogenen Maßnahmen und Handlungsthemen bewertet, wie z.B:

1. Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchführen, sowie ökonomisches und ökologisches Verhalten.
2. Ein verantwortungsvolle Umgang mit gefährlichen und gesundheitsschädlichen Stoffen und ein sicheres Arbeitsumfeld um negative Umwelteinflüsse vermeiden.
3. Bei Lehre und Forschung mögliche umweltrelevante Aspekte einbringen.
4. Bei Beschaffung, Ausschreibungen und dem zentralen Einkauf nachhaltig gestalten und bei Produkten, Lieferanten und Dienstleistungen den ökologischen Fußabdruck beachten.
5. Regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen.
6. Ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen im Einklang der Nachhaltigkeit und den Umweltauswirkungen.
7. Anforderungen, Projekte und Maßnahmen zum Umweltschutz werden laufend verbessert und regelmäßigen Kontrollen unterzogen.



Abbildung 6: Informationen betreffend EMAS per Intranet

Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Als Informationsmedium für alle MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna dient die im Intranet eingerichtete Rubrik EMAS. Sie bietet einen Überblick über das Umweltmanagementsystem und beinhaltet zudem alle wichtigen Umweltdokumente beispielsweise zur Umweltpolitik sowie die Umwelterklärung.

Die Umweltansprechpersonen in allen Bereichen sind zentrale Ansprechpersonen für Umwelanfragen von Seite der MitarbeiterInnen. Sie werden über wiederkehrende Workshops zweimal pro Jahr über den aktuellen Stand des Umweltmanagementsystems informiert.

Neue MitarbeiterInnen werden im Rahmen von Informationsveranstaltungen zum Thema geschult.

Umweltaspekte

Bereiche / Tätigkeiten / Anlagen	Direkt / Indirekt Umweltaspekte	Ressourcen-Verbrauch	Energie-Verbrauch	Wasser-Verbrauch	Abfallmengen	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Emissionen Lärm	Chancen in Lehre & Forschung	abnormaler Betriebszustand erhöhte Umweltauswirkungen	Notfall- / Störfallrisiko	Gesamtbewertung
Lehre & Forschung Dep. 1 Institute für Labortierkunde, Biochemie, Pharmakologie und Toxikologie, Physiologie, Pathophysiologie und Biophysik, Populationsgenetik, Tierzucht und Genetik, Bioinformation und Biostatistik, Biomodels Austria	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 2 Institute für Topographische Anatomie, Mikrobiologie, Immunologie, Parasitologie, Pathologie und gerichtliche Veterinärmedizin, Virologie, Plattform Labordiagnostik	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 3 Institute für Fleischhygiene, Milchhygiene, Öffentliches Veterinärwesen, Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe, Tierhaltung und Tierschutz Universitätskliniken für Geflügel und Fische für Schweine, für Wiederkauer	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	2	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 4 Universitätskliniken für Kleintiere, für Pferde Plattform Besamung und Embryotransfer Plattform Radioonkologie und Nuklearmedizin	D/ID	2	2	2	2	1	2	2	2	ja	ja	3	2
Gebäude Infrastruktur Campus Management Technische Betriebsführung	D/ID	2	2	2	2	2	2	1	1	ja	ja	3	2
Umweltrelevante weitere Bereiche													
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	2	1	nein	2	1	
Werkstätten	D	1	1	1	2	1	1	1	2	ja	2	2	
Apotheke	D	1	1	1	2	1	1	1	1	nein	2	1	
Gaselager	D	1	1	1	1	1	1	1	1	nein	3	1	
Abfalllager gefährliche	D	1	1	1	1	1	1	1	1	nein	3	1	
Abwasserbehandlung	D	1	1	1	1	1	2	1	1	ja	3	2	
Kälteanlagen	D	1	2	1	1	2	1	1	1	ja	3	2	
Dampferzeuger	D	1	2	1	1	2	1	1	1	ja	3	2	
Brandmeldeeinrichtungen	D	1	1	1	1	1	1	1	1	nein	3	1	
Notstromaggregat	D	1	2	1	1	2	1	1	2	ja	3	2	
Gesamtbewertung		1	2	1	1	1	1	1	1				

1: Geringe Umweltrelevanz

kein direkter Handlungsbedarf im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung können Maßnahmen gesetzt werden.

2: Mittlere Umweltrelevanz

mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiter oder das Umweltteam erforderlich.

3: Hohe Umweltrelevanz

Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und die Anlage/den Prozeß umstrukturieren Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen werden bzw. in Bezug auf das Störfallrisiko Anlagen regelmäßig geprüft werden bzw. Mitarbeiter unterwiesen werden. Ggfs. müssen Notfallpläne ausgearbeitet werden.

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung wurden jegliche Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können. Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten der Vetmeduni Vienna. Als Bewertungskriterien dienen

- die Menge (absolut, Kennzahlen), das Ausmaß und die Häufigkeit
- die Gefährlichkeit: Umweltgefährdungspotenzial (über den gesamten ökologischen Lebensweg)
- rechtliche Anforderungen: Vorliegen und Anforderungen von Umweltgesetzen, mögliche Verschärfungen
- gesellschaftliche Relevanz: Meinung der Anspruchsgruppen, Vorbildwirkung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Das daraus entstandene Register der Umweltaspekte dient der Erstellung des Umweltprogramms und der Ermittlung des Regelungsbedarfs. Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung erfolgt einmal jährlich.

Abbildung 7: Auszug aus dem Register der Umweltaspekte der Vetmeduni Vienna

Input und Output

Die Input-Output Bilanz zeigt eine Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme, die in die Vetmeduni Vienna (Input) rein- und herausfließen (Output). Die Bilanz wird ebenfalls mit Hilfe des excelbasierten Controllingtools erstellt. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr über die Fortschreibung der internen Umweltbetriebsprüfung aktualisiert. Teile der Daten stammen aus dem SAP-System, andere Werte aus Abrechnungen. Für einige Materialien (z.B. Chemikalien), können derzeit nur Geldwerte (keine Mengen) aus dem SAP angegeben werden.

Tabelle 5: Inputbilanz der quantifizierten Material- und Energieströme

Input Material- und Energieströme 2018		
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	42.600	kg
Kopierpapier	7.600	kg
Auftaumittel/Streusalz	6.000	kg
Streusplitt	29.000	kg
Labor u. OP-Bedarf	3.077.000	€
Medikamente/Arzneimittel	520.000	€
Chemikalien	1.484.000	€
Büroartikel	155.000	€
Verbrauchsmaterial	590.000	€
Verbrauchsmaterial Apotheke	743.000	€
<hr/>		
Wasser	100.070	m³
Stadtwasser	39.371	m ³
Brunnenwasser	60.699	m ³
<hr/>		
Energie	27.783.865	kWh
Fernwärme (Heizung u. Warmwasser)	11.494.000	kWh
Elektrische Energie	15.955.000	kWh
Treibstoffe:		
Diesel für Transport	286.588	kWh
Diesel für Notstromaggregat	48.277	kWh

Tabelle 6: Output Dienstleistungen (* Angaben lt. [Wissensbilanz](#))

Output Dienstleistung 2018	
Veranstaltungen	401
Lehrveranstaltungen	401
Abschlüsse nach Studienplan WS 2017	268*
Diplomstudium Veterinärmedizin	166*)
Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	26*)
Bachelorstudium Pferdewissenschaft	5,36*)
Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie	2,7*)
Masterstudium Wildtierökologiemangement	9*)
Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions	9*)
Doktoratsstudium	31*)
PhD	19*)
Arbeiten	258
Diplomarbeit	156
Bakkalaureatsarbeit	33
Disseration	30
Master Thesis	20
PhD-Arbeit	19
Universitätsklinikum	48.539
Patientenbesuche Kleintiere	42.077
Patientenbesuche Pferde	4.988
Patientenbesuche Nutztiere	1.474
Betreuung Ambulant	29.051
Betreuung Stationär	19.488

Umweltkennzahlen

Grundlage für die Messung der Umweltleistung der Vetmeduni Vienna bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der ermittelten Input-/Output-Daten. Damit können eine Bewertung der regelmäßigen Verbesserung der Umweltleistung sowie eine Identifikation von Verbesserungspotenzial stattfinden. Vergleiche mit anderen Universitäten sind hilfreich aber schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind, bzw. bei der Berechnung der Kennzahlen berücksichtigt werden.

Tabelle 7: Kennzahlen - Indikatoren

Umweltkennzahlen absolut / relativ 2018						
	Datenqualität	absolut		relativ		
MitarbeiterInnen	sehr gut	1.484				
Studierende	sehr gut	2.423				
Hauptnutzfläche (HNF)	sehr gut	150.000	m ²			
	sehr gut	3.907	Nutzer			
Energie						
Stromverbrauch – 100% erneuerbare Energie	gut	15.955	MWh	4,1	MWh/Nutzer	
				106,4	kWh/m ²	
Wärmeverbrauch - Fernwärme Wien	gut	11.494	MWh	2,9	MWh/Nutzer	
				77	kWh/m ²	
Wasser						
Wasserverbrauch (66% Brunnenwasser)	sehr gut	100.070	m ³	102,5	l/Nutzer/d (250 Tage)	
Material- und Produktverbrauch						
Papierverbrauch gesamt		7.600	kg	1,9	kg/Nutzer	
(Schreib-/) Kopierpapierverbrauch	gut	1.900.000	Blatt A4	486	Blatt/Nutzer	
Recyclingpapieranteil				< 5	%	
Abfälle						
Abfälle gesamt (abzgl. biogene A)	gut	429.944	kg	101	kg/Nutzer	
Altpapier (inkl. Kartonagen)	gut	86.340	kg	22	kg/Nutzer	
Recyclingquote (Verwertungsanteil)				> 60	%	
CO₂ Emissionen (gesamt)						
CO ₂ Emissionen (Betrieb, Fuhrpark <u>exkl.</u> Dienstreisen)	mittel	3.212	t	0,82	t/Nutzer	
Biodiversität						
Versiegelte Fläche (65%)	gut	98.100	m ²	25,11	m ² /Nutzer	

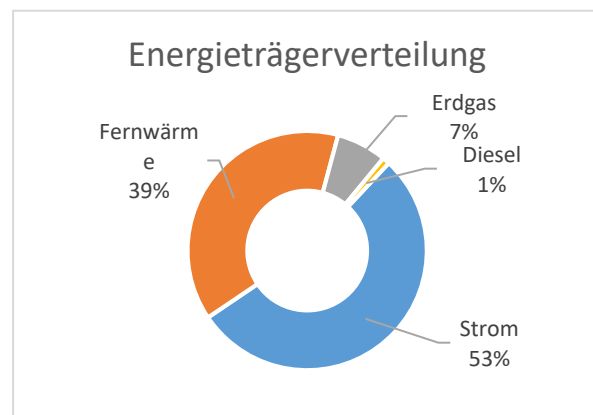
Energie

Tabelle 8: Energieträger nach Verbrauchergruppen

Energieträger nach Verbrauchergruppen	kWh 2016	kWh 2017	kWh 2018	Veränderung %	% - Anteil	Datenquelle
Energie	25.694.920	26.936.920	27.497.277	2,08	99,0	
Strom	16.456.000	16.126.000	15.955.000	-1,06	59,27	Energiebericht TBF
Diesel (Notstromaggregat)	28.920	28.920	48.277	66,93	0,10	Buchhaltung
Fernwärme	9.210.000	10.782.000	11.494.000	6,60	39,63	Energiebericht TBF
Erdgas	2.158.472	2.025.726	2.024.933	-0,04	7,44	Energiebericht TBF
Transport	276.843	268.156	286.588	6,9		
Diesel	276.843	268.156	286.588	6,87	0,98	Zusammenfassung ENI
Summe Energie gesamt	25.971.763	27.205.076	27.783.865	2,1	100	

Die angegebenen Verbräuche sind den Rechnungen der Energieversorger, soweit vorhanden, entnommen, ebenso die Verrechnung des Treibstoffs. Der Gesamtverbrauch der zugekauften Energieträger ergibt sich aus der Summe des Strombezuges, des Erdgasbezuges, des Fernwärmebezuges und des Treibstoffbezuges.

Energieverbrauch Verteilung



Die Darstellung zeigt die Verteilung der eingekauften Energieträger Strom, Fernwärme, Erdgas und Treibstoffe im Jahr 2018.

Abbildung 8: Energieträgerverteilung 2018

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch betrug im Jahr 2018: 15.955 MWh.

Die Stromqualität ist zu 100% erneuerbare Energie.

Heizen – Wärmeverbrauch

Der Heizenergiebedarf betrug im Jahr 2018 11.494 Megawattstunden. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung der Vetmeduni Vienna umfasst. Die Wärmeversorgung erfolgt über Hochtemperatur. Einsparungspotenziale ergeben sich in nächster Zukunft durch eine bessere Steuerung über Raumthermostate, Heizkörperthermostate bzw. bedarfsgerechter Einsatz der Heizung über Wochenend- bzw. Nachtabenkung.

Wasser

Die Vetmeduni Vienna bezieht das Wasser an allen Standorten über die öffentliche Wasserversorgung sowie über zwei Brunnen am Standort.

Tabelle 9: Gesamtwasserverbrauch der Vetmeduni Vienna

Wasserbezugsquellen	m ³ /2016	m ³ /2017	m ³ /2018	Veränderung %	% vom Wasser-Input	Datenquelle
Stadtwasser	31.797	31.132	39.371	26,46	34	Zähler
Brunnenwasser	60.076	61.310	60.699	-1,00	66	Zähler
Summe	91.873	92.442	100.070	8,3	100	

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2018 rd. 100.000 m³. Der Wasserverbrauch der Vetmeduni Vienna entspricht damit ungefähr 130 vollgefüllten Schwimmbecken mit einer Länge von 25 Meter und einer Tiefe von 3 Meter. Der wesentliche Wasserverbrauch ergibt sich aus dem Sanitärwasserverbrauch, der Stallreinigung bzw. über den Wasserverbrauch der Kälteanlagen. Sparpotenziale ergeben sich durch die vermehrte Nutzung von Brunnenwasser bzw. durch eine Modernisierung der Sanitärbereiche in einzelnen Bereichen.

Material- und Produktverbrauch

Bei größeren Anschaffungen und Ausschreibungen werden ökologische Kriterien bereits in den technischen Vorgaben definiert (z. B. Energieverbrauchsminimierung, Reparaturfähigkeit, Ersatzteilgarantie). Eine umfassendere Einführung von ökologischen Kriterien in der Beschaffung ist geplant. Derzeit gibt es diesbezüglich bereits erste Information. Schulungen zum Thema sind auch über die BBG geplant.

Laborchemikalien

Die Beschaffung von Chemikalien für diverse Versuche liegt in der Verantwortung der jeweiligen Laborleitung. Die Verwendung von Chemikalien ist unumgänglich. Ihr Einsatz belastet in geringen Mengen sowohl Abwasser als auch Raumluft mit Schadstoffen und stellt auch ein gewisses Gefahrenpotenzial für die Gesundheit der MitarbeiterInnen dar. Alle betroffenen MitarbeiterInnen werden regelmäßig über Dosierung, Wirkungsweise, Einwirkzeit, Anwendungsbereich, Gefahren der einzelnen Chemikalien für Gesundheit und Umwelt informiert und geschult. Reinigungen in sensiblen Laborbereichen werden vom Laborpersonal selbstständig durchgeführt. Zusammenfassende Informationen darüber sind in eigenen Laborordnungen definiert. Sicherheitsdatenblätter und Produktbeschreibungen werden von den jeweiligen Einkäufern bei Neubestellungen mit angefordert. Sie werden vor Ort im jeweiligen Bereich gesammelt. Die Mengen der Gifte werden in Giftbüchern erfasst. Kosten für alle Chemikalien werden systematisch über SAP erfasst.

Papier

Trotz umfassender Computerisierung wird im Bürobereich nach wie vor viel Papier verbraucht. Die Vetmeduni Vienna benötigt jährlich rund 2.000.000 Blatt Kopierpapier. Der Einkauf von „Ökopapier“ wurde bereits umgesetzt. Doppelseitiges Kopieren und Drucken soll künftig forciert werden.

Büromaterialien

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für den täglichen Bürobedarf erfolgt zentral. Ökologische Kriterien werden dabei noch wenig berücksichtigt. Schulungsschwerpunkte zum Thema ökologische Büroartikelbeschaffung sind geplant.

Büromöbel

Die Vetmeduni Vienna berücksichtigt über die Ausschreibung beim Einkauf von Büromöbel ökologische Kriterien und bevorzugt Hersteller, die selbst Umweltaktivitäten nachweisen können. Dies ist durch die BBG über div. Ausschreibungen bereits definiert.

Reinigungsmittel

Die Reinigung der Gebäude erfolgt durch eine externe Gebäudereinigungsfirma, die selbst über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt. Die Auswahl hierfür erfolgt bereits durch die BBG. Für alle verwendeten Reinigungsmittel müssen Sicherheitsdatenblätter und Produktbeschreibungen vorhanden sein. Derzeit sind rund ein Drittel der Reinigungsmittel mit Öko-Zertifikat ausgestattet. Es wird angestrebt, diesen Anteil zu erhöhen.

Abfall

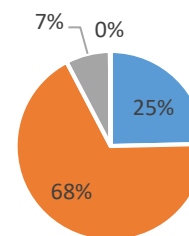
Im Jahr 2018 sind am gesamten Standort der Vetmeduni Vienna rd. 430 Tonnen an Abfällen angefallen. Rd. 25 % davon sind Altstoffe, die der Wiederverwertung zugeführt werden. Gesammelte Altstoffe sind Buntglas, Weißglas, Altpapier und Leichtverpackungen. Von den Altstoffen sind wiederum rd. 40% Altpapier. Derzeit sind rd. 75% Restmüll (SNr. 97101), wobei davon rd. 1/3 medizinische Abfälle (SNr. 97104) sind. Vor allem im Zusammenhang mit dem restlichen 2/3 Restmüll sehen wir weiteres Potential zur Erhöhung der Trennquote und somit zur Steigerung der Altstoffmenge. Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde in vielen Bereichen bereits eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit Einführung des EMAS Umweltmanagementsystems wurde die Aufstellung der Trennbehälter sukzessive bedarfsgerecht umgesetzt, um die Abfalltrennung weiter zu verbessern. Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den Containern erfolgt durch die externen Reinigungsfirmen. Die Entsorgung erfolgt über befugte Entsorger.

Tabelle 10: Gesamtabfälle der Vetmeduni Vienna

Abfälle 2018	
Abfälle	429.944 kg
Nichtgefährliche Abfälle - Altstoffe	106.110 kg
Nicht gefährliche Abfälle (zur Entsorgung)	291.310 kg
Sonstige gefährliche Abfälle	32.524 kg
Altöle	548 kg
Altstoffe	96.520 kg
Kartonagen und Papier	86.340 kg
Altglas	5.700 kg
Verpackungen Kunststoff	2.790 kg
Altmetall	1.690 kg

Abfälle

- Nichtgefährliche Abfälle - Altstoffe
- Nicht gefährliche Abfälle (zur Entsorgung)
- Sonstige gefährliche Abfälle
- Altöle



Altstoffe

- Kartonagen und Papier
- Altglas
- Verpackungen Kunststoff
- Altmetall

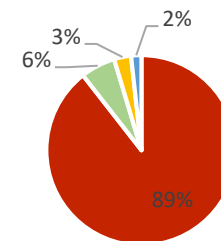


Tabelle 11: Abfallbezeichnungen nach ÖNorm S2100 – Restmüll / Altstoffe

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	Menge (kg) 2016	Menge (kg) 2017	Menge (kg) 2018	Veränderung %
Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll)		303.030	298.710	291.310	-1,4
Haushaltsähnlicher Gewerbemüll	91101	172.540	162.330	153.770	-5,27
Sperrmüll	91401	24.460	28.200	25.520	-9,50
Medizinische Abfälle/Nassabfälle	97104	106.030	108.180	112.020	2,03
Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)		77.180	62.900	106.110	68,7
Altpapier Presse	91201	10.020	7.260	6.800	-6,34
Altpapier Container	18718	53.440	43.580	39.540	-9,27
Glas	31408	5.900	5.680	5.700	0,35
Folien/Kunststoff	57118	3.120	3.160	2.790	-11,71
Eisenmetalleballagen und- behältnisse	35105	4.400	1.880	1.690	-10,11
NiRoSta Altstoffe	35315	300	1.340	-	-100,00
Straßenkehrsicht	91501	12.860	9.160	24.320	165,50
EPS-Styropor	57108	400	660	630	-4,55
Elektro Großgeräte	35221	500	1.560	1.600	2,56
Elektrokleingeräte	35231	1.810	2.000	2.880	44,00
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	2.900	2.120	-	-100,00
Klärschlamm, nicht stabilisiert	94804	18.340	40.160	20.160	-49,80
Bildschirme, Alt-Computer, E-Haushaltsgeräte und Elektronikschrott	35202	-	58	140	141,38
Druckerfarbreste, Kopiertoner	55509	-	-	332	-

Gefährliche Abfälle

Im Jahr 2018 sind folgende gefährliche Abfälle angefallen.

Tabelle 12: Abfallbezeichnungen nach ÖNorm S2100 – gefährliche Abfälle / Altöle – Teil 1

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	Menge (kg) 2016	Menge (kg) 2017	Menge (kg) 2018	Veränderung %
Gefährliche Abfälle		22.560	24.389	32.524	33,4
infektiöser medizinische Abfälle (schwarzen Tonnen)	97101	14.660	15.205	13.199	-13,19
nicht infektiöser medizinische Abfälle (gelbe Tonnen)	97104	-	2.247	3.559	58,39
medizinische Abfälle mit event. Verletzungsgefahr (Nadelboxen)	97105	-	600	94	-84,33
Kühl- und Klimageräte mit FCKW- FKW- und KW-haltigen Kältemittel	35206	-	-	4.920	-
Bildschirme und Fernseher	35212	-	-	1.580	-
Batterien, unsortiert	35388	139	310	210	-32,26
Gasentladungslampen	35339	252	231	253	9,52
Laugen, Laugengemische	52402	1.381	-	418	-
Laugengemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen	52404	-	-	2.276	-
Fixierer	52707	275	70	66	-5,71
Entwickler	52723	275	66	223	237,88
Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	53103	-	-	33	-
Lösemittelgemische, halogenhaltig	52220	82	-	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	3.533	4.468	4.407	-1,37
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	1.908	942	1.015	7,75
Desinfektionsmittel	53507	-	250	81	-67,60
unsortierte Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (CMR)	53510	18	-	190	-
Quecksilber, quecksilberhaltige Abfälle	35326	-	20	20	0,00
Altlacken und Farben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig	55502	42	-	46	-
feste fett und ölhaltige Betriebsmittel (Werkstättenabfälle)	54930	60	96	233	142,71
Druckgasverpackungen	59803	-	-	37	-
Altöl	54102	450	369	548	48,51

Tierkadaver

Im Jahr 2018 sind folgende Mengen (in kg) an Tierkadavern angefallen. Diese unterliegen dem Tiermaterialengesetz (TMG).

Tabelle 13: Tierkadaverbeseitigung gemäß Tierkörpermaterialengesetz

Abfallbezeichnung	Menge (kg) 2016	Menge (kg) 2017	Menge (kg) 2018	Veränderung %
Tierkadaver	166.045	167.022	164.653	-1,42
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne sRM	114.267	106.150	112.683	6,15
Tiermaterialien sRM	50.418	58.152	47.770	-17,85
Tiermaterialien Kategorie 1 mit sRM aus Versuchsstall MC	1.360	2.720	4.200	54,41

Emissionen

Tabelle 14: Verteilung der CO₂-Emissionen auf die einzelnen Verursacher (Energieträger)

Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge absolut	Einheit	Stoffliche Emission	kg / g / Liter / kWh / km	Emissionsmenge absolut in kg
Emissionen in die Luft					
Diesel - Notstrom	5.008	Liter	CO ₂	3,0800	15.425
Diesel - Fuhrpark	29.729	Liter	CO ₂	3,0800	91.565
CO₂			Summe CO₂		106.990
Strom - Kraftwerkspark Österr.	15.955.000	kWh	CO ₂	0,0180	287.190
Heizenergie Fernwärme Wien	11.494.000	kWh	CO ₂	0,2000	2.298.800
Erdgas	2.024.933	kWh	CO ₂	2,7500	5.568.566
CO₂			Summe CO₂		2.585.990
Flugreisen	n.q.	km	CO ₂	0,1950	
Bahnreisen	n.q.	km	CO ₂	0,0100	
CO₂			Summe CO₂		
Diesel - Fuhrpark			Nox	0,0082	284
Diesel - Fuhrpark			SO ₂	0,0025	87
Diesel - Fuhrpark			VOC	0,0016	56
Diesel - Fuhrpark			Staub	0,0013	45

Quellen: CO₂ Emissionsfaktoren gemäß <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>; Strom: Rechnung des Energieversorgers

Emissionen im Abwasser

Das Abwasser enthält im Wesentlichen Fäkalien und Reinigungsmittel aber auch Kleinmengen an Laborchemikalien (z.B. Auswaschen von Laborgeräten). Unsere Abwässer werden in der hauseigenen Abwasserbehandlungsanlage gereinigt bevor es in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet wird. In der Thermischen Abwasser-Desinfektionsanlage wird zuvor das mögliche kontaminierte Abwasser desinfiziert. Regelmäßig werden Abwasseranalysen durchgeführt um diesbezüglich einen Bescheid- und gesetzeskonformen Betrieb zu gewährleisten.

Fuhrpark

Die Vetmeduni Vienna verfügt über einen eigenen Fuhrpark.

Tabelle 15: Fuhrpark der Vetmeduni Vienna

Baujahr	zugeordneter Nutzer	km/Jahr (12/16 -11/17)	Verwendung
Nov 14	Campus Management	85.721	Tierrettung
Jan 11	Campus Management	20.504	Tagdienst / Chauffeur
Mrz 15	Campus Management	21.347	Verleih
Aug 12	Campus Management	22.470	Verleih
Mai 16	Campus Management	14.948	Verleih
Sep 18	Campus Management		Verleih
Jul 10	WDK - Bestandsbetreuung	15.286	Projekte - Lehre
Mai 11	WDK - Bestandsbetreuung	20.229	Projekte - Lehre, privat
Nov 17	Schweineklinik	915	Lehre & Projekte
Jun 09	Messerli	10.000	Materialbeschaffung ; Montagefahrten zum Haidlhof, sowie Fahrten zu diversen Veranstaltungen (Symposien usw.)
Jun 06	Wolfs Science - Messerli	4.557	Transport Futter/Material/Einkauf/Tiere zum TA (Vetmeduni)
Jun 09	Parasitologie	1.075	Stechmücken
Apr 14	Tierzucht	22.257	Fahrten zw. RC-Wieselburg IFA-Tulln - VetMedUni Wien, Forschung & Lehre
Nov 10	Dep 5	10.000	Fahrzeugpool
Feb 11	Dep 5	15.000	Fahrzeugpool
Nov 15	Abt. Ornithologie	18.000	Ornithologie
Jun 10	LFG	7.743	LFG-allgemein vorwiegend Verwaltung
Jul 16	LFG	8.046	LFG-allgemein, Tier- und Materialtransporte, Hof-Fahrten
Jun 05	LFG	3.736	(BBT) und Studenten
Jul 10	Lehr- u. Forschungsgut	17.388	Studententransporte in Kooperation

In Bezug auf die Fahrzeuge kann eine weitere Modernisierung des Fuhrparks zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs und der damit zusammenhängenden Emissionen beitragen. Für den innerbetrieblichen Transport am Campus stehen 4 Elektrowagen und 9 Elektrostapler zu Verfügung.

Sonstige Umweltaspekte

Biologische Vielfalt

Die Gesamtnutzfläche am Standort beträgt 150.000m², davon sind rd. 65% versiegelte Fläche und rd. 35% Freifläche. Pro Nutzer gibt es somit rund 25m² versiegelte Fläche. Auf den Freiflächen, die größtenteils als Grünflächen gestaltet sind, befinden sich 952 Bäume (*Stand: Juli 2018*). Teilbereiche der Grünflächen sind als Blumenwiese angelegt und dienen Bienen, Schmetterlingen und sonstigen Insekten als Nahrungsquelle und Lebensraum, Im Zentrum des Campus befindet sich ein Biotop. Ein botanischer Garten steht im Rahmen der Lehre für die Studierenden zur Verfügung. Des Weiteren gibt es im Rahmen der Lehre auch 9 Bienenstöcke am Standort.

Altlasten und Emissionen in den Boden

Es kann davon ausgegangen werden, dass keine Altlasten vorhanden sind. Eine Prüfung durch den Eigentümer fand vor Errichtung (1990 – 1996) statt. Aus der Betriebstätigkeit können im Regelfall nur sehr wenige Emissionen in den Boden gelangen.

Sonstige Freisetzungen (Lärm, Geruch, Strahlung)

Aufgrund der Tätigkeit gibt es vereinzelt Beschwerden von Lärmbelastung von Anrainern. Geringfügig können im Bereich der Stallungen fallweise Geruchsemissionen entstehen.

Unser Umweltprogramm – Unsere Umweltleistungen

Die Vetmeduni Vienna hat sich zum Schutz der Umwelt, zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung und zur Reduktion der Umweltbelastung verpflichtet. Daher wird laufend nach Möglichkeiten gesucht, die gesetzten Umweltziele durch konkrete Maßnahmen zu verwirklichen und diese im Umweltprogramm festzuschreiben.

Aus der Umweltpolitik werden jährliche Zielsetzungen abgeleitet. Außerdem können die MitarbeiterInnen Vorschläge und Ideen per Email an den/die UmweltmanagerIn weiterleiten, der/die diese dann im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses mittels excelbasiertem Umweltcontrollingtool zur weiteren Bearbeitung verwaltet.

Der Entwurf für die neuen Umweltziele und das Umweltprogramm wird im Kernteam Umwelt (Umweltbeauftragte/r, Umweltbeauftragte/r-StellvertreterIn, UmweltmangerIn) erarbeitet. Die Umweltziele mit den konkreten Maßnahmen, Terminen, Zuständigkeiten und weiteren Detailinformationen werden im Verbesserungsprogramm des excelbasierten Umweltcontrollingtools verwaltet und die Umsetzung laufend dokumentiert. Das neue Umweltprogramm wird jährlich im Zuge des Management Reviews (Bewertung durch das Rektorat, Freigabe durch die Rektorin beschlossen).

Umweltprogramm und Umweltleistungen

Tabelle 16: Auszug Umweltprogramm

Maßnahmebeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen						Ökonomie		Verantwortung	
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme	Was?	Basis	Einheit	absolut	% Weiterer Nutzen	Einsparung/a in EUR	Investition/ Kosten in EUR	Wer	Wann
Bildung einer „Fachgruppe zur Nachhaltigkeit“ bestehend aus ÖH-Vertretung, ProfessorInnen aus Forschung und Lehre, Leitung sowie UB zur Themen-Ideenfindung	Ideen und Vorschläge für Projekte in den Fachbereichen entwickeln					Unterstützung des Umweltmanagements		keine	L, UB, FG	1. QU.2019
Verbesserung des Abfallmanagement über die Anschaffung von 50 Abfalltrennseln und besserer Beschriftung bzw. Schaffung eines einheitlichen Abfallinformationssystems.	Reduktion des Restmüll um 10% über bessere Trennung der Abfälle					Sensibilisierung der Mitarbeiter	500	8.540	UM / AB	1.Qu.2019
Tonersammlung für Kinder-Krebshilfe	Kostenlose Entsorgung von Toner für den wohlthätigen Zweck					Kostenlose Entsorgung	300	keine	UM / AB	1. QU.2018
Umstieg von Kopierpapier auf FSC / PEFC Qualität (2 Mio Blatt pro Jahr).	Jährliche Vermeidung von Umweltbelastung durch ökologische Forstwirtschaft in vorgelagerten Holzproduktionsprozessen (Wald).					Sensibilisierung der Mitarbeiter	keine	500	UM / EK	3.Qu.2018

kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung/a in EUR	Investition/Kosten in EUR	Wer	Wann
Umstellung - Teilbereich 1 - der Außenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder.	Reduktion des Energieverbrauches (Strom) im Ausmaß von 60%.					bessere Beleuchtungsqualität	800	10.000	UB / BIG	4.Qu.2018
Reduktion des Papierverbrauchs um 40.000 Blatt durch Umstellung von Papiererfassung auf elektronische Erfassung (Urlaubsmeldung, ...)	Jährliche Vermeidung von Umweltbelastung durch Reduktion von Umweltbelastung in vorgelagerten Papierproduktionsprozessen.					bessere Verfügbarkeit von Daten	100	keine	UM / EK	4.Qu.2018
Verbesserung des Abfallmanagement über die Anschaffung von 5 Abfalltrennseln in den Wartebereichen	Reduktion des Restmüll um 10% über bessere Trennung der Abfälle.					Sensibilisierung der Mitarbeiter	100	760	UM / AB	3. Qu.2018
Notfallprozess für die Entorgung von Chemikalien-Altstoffen	Sicherstellen der fachgerechten Entsorgung - Verbesserung der Information in den Bereichen zur Reduktion des Störfallrisiko bei innerbetrieblichem Transport von Chemikalien-Altstoffen.					Sensibilisierung der Mitarbeiter	keine	keine	AM / UM	3. Qu.2018
Bildung einer „Fachgruppe zur Nachhaltigkeit“ bestehend aus ÖH-Vertretung, ProfessorInnen aus Forschung und Lehre, Leitung sowie UB Themen-Ideenfindung	Ideen und Vorschläge für Projekte in den Fachbereichen entwickeln					Unterstützung des Umweltmanagements		keine	L, UB, FG	1. QU.2019
Fahrradservice	Externes Fahrrad-Service für MitarbeiterInnen und Studierende um das Fahrradfahren zur vetmeduni attraktiver zu machen. Steigerung des Anteils von Fahrradnutzern um 5%.					Sensibilisierung der Mitarbeiter & Studierenden	keine	500	RR, UM	1 Qu. 2019

kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung/a in EUR	Investition/Kosten in EUR	Wer	Wann
Interne Kommunikation über Abfallmanagement (Abfallfraktionen, Trennmöglichkeiten, Umgang mit gefährlichen Abfällen, Entsorgung, Info-Workshops) im Intranet.	Ziel ist besseres Trennverhalten und somit Reduktion des Restmüll um 10%.					Sensibilisierung der Mitarbeiter	1.000	keine	UM, AB	1 Qu. 2019
Interne Kommunikation über ökologische Beschaffung (Nachhaltigkeitsleitfaden Beschaffung, INFO zum Thema NABE der BBG) im Intranet.	Ziel ist eine Steigerung des Anteils ökologischer Produkte über den Einkauf und somit Reduktion von Umweltbelastungen in vor- & nachgelagerten Prozessen.					Sensibilisierung der Mitarbeiter	1.000	keine	UM, AB	1 Qu. 2019
Konzept für Schulungen von Mitarbeitern über die Abteilung Personalentwicklung.	Sensibilisierung und Einbinden der Mitarbeiter in die Thematik des Umweltschutzes und des EMAS-Umweltmanagementsystems.					Sensibilisierung der Mitarbeiter	keine	500	PE, UM	3. Qu.2019
Errichtung der neuen Kleintierklinik unter Umsetzung zahlreicher ökologischer Maßnahmen.	Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Rahmen der Errichtung und nachfolgenden Nutzung durch Verwendung geeigneter Materialien und Einbau moderner Technik (Sensoren zur Steuerung von Lüftung, Klimatisierung, Beleuchtung) sowie Wärmerückgewinnung.					Reduktion der Umweltbelastung durch Reduktion des Energieverbrauchs.	n.q.	n.q.	UB, BIG	2. Qu.2019
Errichtung einer Photovoltaic-Anlage am Standort (1,2MW).	Reduktion der Menge an eingekauftem Strom und Erhöhung des Anteils an selbst produziertem Strom auf 15%.					Reduktion der Umweltbelastung in vorgelagerten Stromproduktionsprozessen im Kraftwerk.	n.q.	n.q.	UB, BIG	2. Qu.2019
Umstellung - Teilbereich 2 - der Außenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder.	Reduktion des Energieverbrauches (Strom) im Ausmaß von 60%.					bessere Beleuchtungsqualität	800	10.000	UB / BIG	4.Qu.2019

kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung/a in EUR	Investition/Kosten in EUR	Wer	Wann
Umstieg bei der Wärmeträgerheizung zur Dampferzeugung auf alternative Energiequellen aus eigenem produziertem Strom (Photovoltaic).	Reduktion der Menge an eingekauftem Erdgas um 100% bzw. rd. 190.000m ³ .					Reduktion der Umweltbelastung am Standort bzw. Reduktion des CO ₂ -equ im Ausmaß von rd. 450 Tonnen proj Jahr.	n.q.	n.q.	UB / BIG	1. Qu.2020
Anschaffung einer Abfalldesinfektionsanlage zur Reduktion des Infektiöser Abfalls.	Reduktion der Menge von infektiösen Abfalls um 100%.					Reduktion der Risikos im Rahmen der Manipulation des Abfalls.	10.000	50.000	UB / BIG	1. Qu.2020
Formalinfreie vetmeduni	Reduktion der Verwendung von Formalin am Standort um annähernd 100%.					Reduktion der Risikos im Rahmen der Manipulation.	n.q.	n.q.	Institute, UM	1. Qu.2020
PVC-Vermeidung durch Berücksichtigung bei der Beschaffung	Reduktion der Verwendung von PVC-hältigen Medizinprodukten.					Reduktion der Umweltbelastung in nachgelagerten Entsorgungsprozessen.	n.q.	n.q.	Institute, UM	1. Qu.2020
Umstellung - Teilbereich 2 - der Außenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder.	Reduktion des Energieverbrauches (Strom) im Ausmaß von 60%.					bessere Beleuchtungsqualität	800	10.000	UB / BIG	3.Qu.2019
Erweiterung des Umweltmanagementsystems auf alle Außenstellen entsprechend der Leistungsvereinbarung.	Schrittweise Erweiterung des Umweltmanagementsystems auf alle Standorte zur systematischen Implementierung des Umweltmanagementsystems in der gesamten Organisation.					Systematisches UMS in der gesamten Organisation	n.q.	n.q.	UB / AM	4.Qu.2019

Umweltleistungen 2018

- Abfallmanagement- Abfalltrennung verbessern
 - Trenninseln / Batteriesammelboxen, Tonersammelboxen für Kinderkrebshilfe
- Beschaffung – Kopierpapier nach FSC/PEFC Richtlinien
- Energiemanagement (Masterarbeit „Kühlgeräte“)
 - Status: bereits rd. 40 Altgeräte wurden getauscht (Kühlschränke, Gefrierschränke)
- Dokumentenmanagement papierlos
 - Gehaltszettel: rd. 40.000 Blatt Papier pro Jahr
- LED-Beleuchtung im Außenbereich
 - 50% Energieeinsparung
- Notfall und Gefahrenabwehr
 - Arbeitsanweisungen und SOP´s zum Umgang mit gefährlichen Abfällen
 - Notfallkonzept bei Not- und Unfällen sowie technische Störfälle
- Sensibilisierung der Mitarbeiter
 - Informationen zu den Themen: Energiesparen, Wassersparen, Verwendung von Trinkwasser
- Wiener Wasser, Nutzen der Bäume am Campus, Nutzen vom Fahrradfahren, bzw. umweltschonende Mobilität im Vergleich zum KFZ, Leitfaden zur ökologischer Beschaffung
- Ökologische Aspekte bei der Planung der Kleintierklinik Neu
 - Architektur, Bauphysik, Haustechnik, Elektrotechnik
- Ökologie in der Lehre
 - Jährlicher Gartentag an der Vetmeduni Vienna
 - Vorlesung Tierhaltung in der ökologischen Landwirtschaft, ...weitere Vorlesungen
- Verbessertes Energiemanagement – Energieanalyse
- Chemikalienmanagement
- Erstellung der Sicherheitsblatt-Datenbank

Umwelt-Maßnahmen



Papier

Im verwandten Bin:

- Bücher, Zeitschriften, Drucker
- Heften, Notizen, Kataloge und Zeitungen
- Karten, Papier, Bucher aus Papier
- Kasten mit zwei oder drei Parteien, Gürtel aus Karton
- Papierenblätter, Papierhandtücher
- Pappbe- Verpackungen aus Papier

Nicht Bin:

- Milch und Getränkeverpackungen
- Folien und beschichtete Kartonsverpackungen
- stark verschmutztes oder fettes Papier

UMWELT-UNIVERSITÄT WIEN

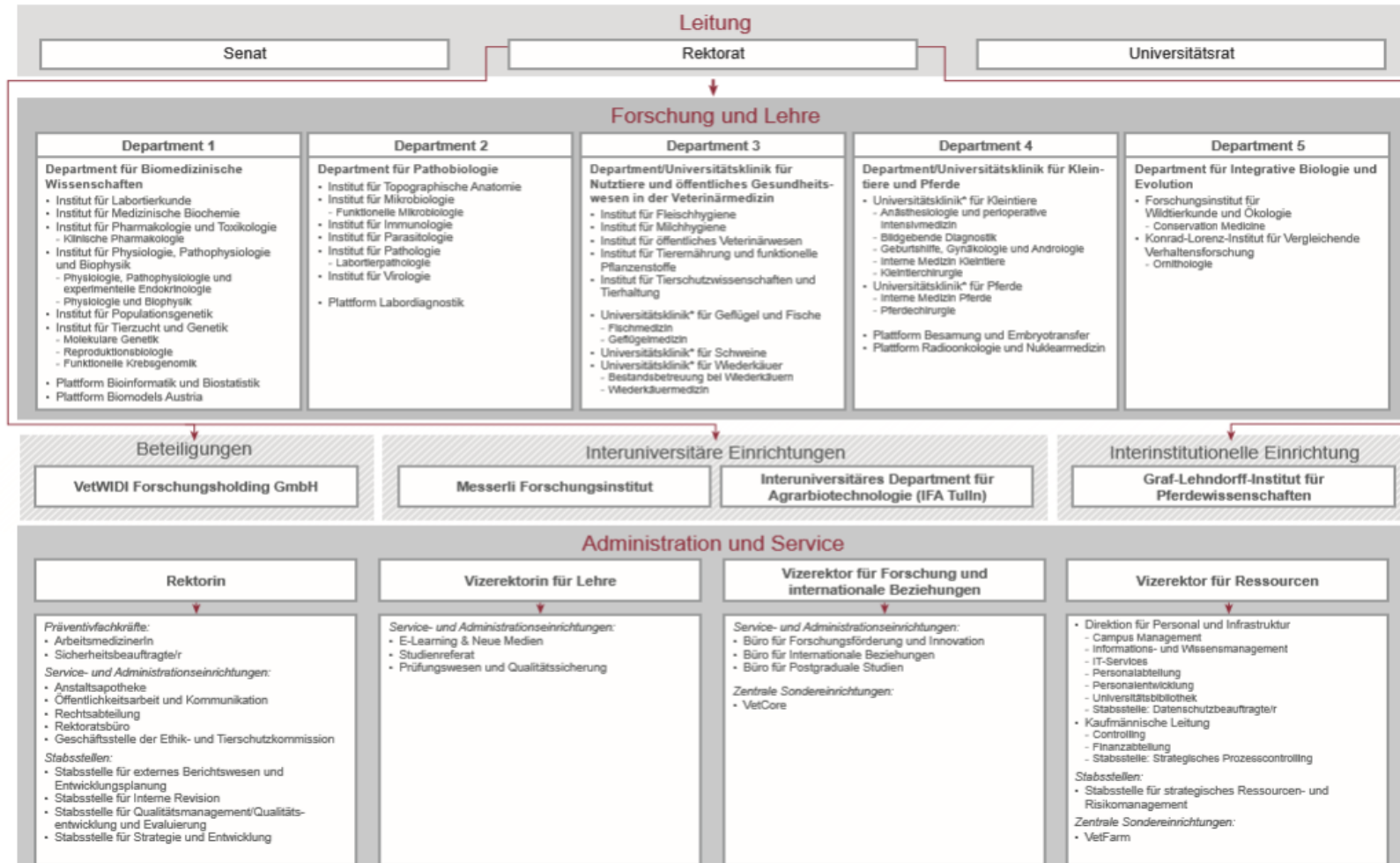
Abbildung 9: Umgesetzte Umweltleistungen

Umweltverbesserungsprogramm 2019-2020

- Abfallmanagement weiter verbessern
- Fahrradtag incl. Servicestation
- Überdachte Fahrrad-Abstellplätze
- Forschung und Lehre
 - Erarbeitung von Details zur besseren Zieldefinition
- Bau Kleintierklinik Neu – Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Einbindung von Stakeholdern (Kindergarten): Umweltzeichen für Kindergärten
- Dokumentenmanagement – papierlos
 - Urlaubszettel, ca. 60.000 Blatt Papier im Jahr
- Photovoltaik-Anlage errichten
- LED-Außenbeleuchtung erweitern
- uwm.

Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



* keine Organisationseinheiten nach § 36 bzw. § 20(5) UG 2002

Stand: 02. Jänner 2019

Abbildung 10: Organigramm der Vetmeduni Vienna

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Campus der Veterinärmedizinischen Universität in 1210 Wien, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Veterinärmedizinische Universität Wien

Veterinärplatz 1
A-1210 Wien

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den 85.42 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 27. März 2019



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Arsenal, Objekt 207, Franz-Grill-Straße 1, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im März 2020.